

Einfaches Seminar im Wintersemester 2020/21

Urteile kritisch lesen

Entscheidungen von (Höchst-)Gerichten sind nicht nur für die konkrete Lösung eines Falles relevant, sondern zugleich auch wesentliche Bausteine für die Fortentwicklung des (Privat-)Rechts. Zu den Kernkompetenzen von Jurist*innen gehört es daher, solche Urteile in den rechtlichen, aber auch den gesellschaftlichen Kontext einzuordnen und diese kritisch analysieren und reflektieren zu können. Dabei kommt es nicht nur darauf an, Entscheidungen auf ihre rechtsdogmatische Überzeugungskraft zu überprüfen. So sollte bei der Urteilsanalyse daneben auch eine folgenorientierte, reflexive oder responsive Perspektive eingenommen werden. Mit solchen Zugängen kann man das Urteil auch nach seinen (Aus-) Wirkungen in der bzw. auf die Gesellschaft befragen.

Diese Kompetenz zu erlernen ist das Ziel des kleinen Seminars (§ 7 Abs. 1 Satz 1 SPO), das ich im Wintersemester 2020/21 anbieten werde. Das Besondere daran ist, dass Sie die von Ihnen zu analysierende Entscheidung des EuGH, des BVerfG, des BGH oder des BAG (im Nichtdiskriminierungsrecht) selbst „mitbringen“ können! Daher sollten Sie vorzugsweise den Fall und seine rechtswissenschaftliche Fragestellung selbst auswählen bzw. das Urteil finden, das diese Fragestellung adressiert. Damit möchte ich Ihre Neugier auf Wissenschaft und wissenschaftliches Arbeiten wecken. Sie selbst sollen ein Problem identifizieren, das Sie besonders interessiert sowie nachhaltig beschäftigt hat und das Gegenstand einer höchstrichterlichen Entscheidung ist. Dabei kann es sich um ein Thema handeln, das in jüngerer Zeit in der breiten Öffentlichkeit oder in der Fachöffentlichkeit diskutiert wurde oder auf das Sie im Studium gestoßen sind. Voraussetzung ist lediglich, dass es sich um ein Urteil mit einer privatrechtlichen Fragestellung (im weitesten Sinne, gerne auch unter Berücksichtigung unions- und grundrechtlicher Aspekte) handelt. Haben Sie selbst kein Urteil parat, finden den Zugang des Seminars aber spannend, werden wir Ihnen mit einem von uns angelegten Entscheidungspool helfen. Das Seminar ist auch für Studierende des **Studiengangs Recht und Wirtschaft (LL.B.)** geöffnet.

Das Seminar wird von November bis Januar voraussichtlich digital im Zwei-Wochen-Rhythmus stattfinden und besteht aus drei Stufen: (1.) Themenfindung, (2.) Ausarbeitung der vollständigen Seminararbeit (max. 15 Textseiten, 1/3 Rand, Zeilenabstand 1,5) und (3.) mündliche Präsentation der Thesen (15 Minuten) mit gemeinsamer Diskussion. Die erfolgreiche Teilnahme setzt voraus, dass alle Teilnehmer*innen die im jeweiligen Termin zu besprechenden Entscheidungen vorher (!) gelesen haben. Ohne Kenntnis der Entscheidung können Sie nicht sinnvoll über das Urteil und die Thesen der Vortragenden diskutieren.

Am **12. August 2020** (nachmittags) gibt es eine **Vorbesprechung via Zoom**. Dort erhalten Sie weitere Informationen zum Ablauf und zu den inhaltlichen Anforderungen an die Seminararbeiten. (Unverbindliche) Vormerkungen zum Seminar – gerne bereits mit Themenvorschlägen! – richten Sie bitte ab sofort per E-Mail an: johannes.herb@uni-bayreuth.de mit dem Betreff "Kleines Seminar". Wir senden Ihnen sodann die Einwahldaten für das Zoom-Meeting zur Vorbesprechung zu.